

Stoanaweg

WegNr 11a, 13 km, ~ 4 1/2 Std. Gehzeit

Besonderheit: Für diejenigen, die den Dialekt nicht verstehen: Stoanaweg = Steineweg. Wundersam sind die Granitgebilde, die uns in der Natur begegnen. Sie geben zu mancher Deutung Anlass. Viele Geschichten und Mythen ranken sich um sie und werden heute noch von den Einheimischen erzählt. Weglänge mit allen Zuwegen zu den Steinformationen auf der längeren Strecke 19 km. (Die hier erzählten Sagen wurden dem Buch von Vitus Ecker über die „Naturdenkmäler im Oberen Mühlviertel“, Niederranna 1984, entnommen)

Markierung gelbe Aluschilder, rot-weiß-rote Farbmarkierung an Bäumen

0 km Sie beginnen die Wanderung im **Ortszentrum von Kollerschlag**, 726 m, gehen bei der Fleischhauerei Lauss vorbei und biegen kurz darauf links in die Straße Richtung Sarleinsbach ein, folgen dieser und münden noch im Ortsgebiet links in den Leitenweg. Nach ca. 300 m Asphaltstraße verlassen Sie bei den Leitenhäusln rechts die Straße und kommen auf einen Wiesenweg, der steil bergauf zum

1,4 km **Gott sei Dank – Platzl**, 742 m, führt, *der nicht zu unrecht diesen Namen nach diesem Anstieg trägt. Genießen Sie den herrlichen Blick auf Kollerschlag.* Sie nehmen den Weg durch den Wald und gelangen ins Dorf Lengau, steuern dem gegenüberliegenden Waldrand zu, immer der Markierung folgend und kommen an der

3 km **Wolfgrube**, 851 m, *(die Wolfsfalle stammt wahrscheinlich aus dem Mittelalter)* vorbei. Kurz danach können Sie einen Abstecher zum Hochstein machen, der nicht bei den Gesamtkilometern und in der Gehzeit berücksichtigt wurde. *(Funde deuten darauf hin, dass am Hochstein vermutlich eine hölzerne Rodungsburg der Falkensteiner stand)*

3,5 km Nach 500 m Weges können Sie in ca. 1/4 stündlicher Gehzeit zum **Drucker Franzl Stein** gelangen - in Gesamtwegzeit nicht inkludiert. *(Der Drucker Franzl, der um 1700 gelebt hat, war ein weithin bekannter Schmuggler und Räuber, der sich dort vor den Verfolgern versteckt hielt und vor der verdienten Strafe gedruckt hat, daher der Name)* Wieder zurück am Stoanaweg wandern Sie nun bergab bis zum

3,7 km **Pfaffenhaus**, 791 m *(Dieser 20 m hohe Felskoloss bildet eine große Naturhöhle, Zugang rückseitig und diente den Geistlichen = Pfaffen, die vor den Hussiten -etwa um 1427- flüchteten, als Unterschlupf)* Abwärts schlendernd, gelangen Sie zur

4 km **Lourdes Kapelle**, 763 m, die zur Andacht einlädt. Kurz darauf biegen Sie in einer Spitzkehre links ab und gehen auf einem schönen Waldweg bis zum

6,2 km **Kühstein**, 756 m. Genießen Sie vom Felsenplateau die weite Aussicht ins Tal der Kleinen Mühl, nach Norden zum Böhmerwald sowie nach Osten zur Bezirksstadt Rohrbach. *(War der Kühstein eine Opferungsstätte früherer Zeiten -Tonscherben, Wälle und Gräben deuten darauf hin- oder sind die Aushöhlungen sowie die Mulde ein Ergebnis des Verwitterungsprozesses?)* Nun führt der Waldweg steil bergab zum

6,5 km **Bründlstein**, 697 m, der seinen Namen nach der mit Wasser gefüllten Mulde im Stein trägt. Von hier geht's bergab bis zum Dorf Meisingeröd und weiter, zuerst über Feld- und Wiesenweg, dann Waldweg ansteigend bis zum

8,9 km **Hüllstein**, 706 m, ein ca. 6 m langer Granitstein auf zwei Felsunterlagen mit darunter liegender Höhle. *(Heidnische Vorfahren benutzten ihn vermutlich als Opfertisch)*

Hier gabelt sich der Weg in eine lange und kürzere Wegvariante.

9,1 km Wählen Sie die **kürzere**, dann queren Sie die Straße und gehen kurz parallel dazu auf einem Feldweg bis zum Dorf Stratberg. Am Ende dieses Dorfes abermals Überquerung der Straße. Sie wandern auf dem nun folgenden kurzen Waldstück bergan. Vielleicht schon etwas müde geworden, gehen Sie im Dorf Schröck dem letzten Anstieg entgegen und kommen zum

11,4 km **Teufelssitz** 818 m, der sich gleich neben dem Wanderweg - 30m- in lichtigem Gebüsch verbirgt. *(Hier soll einst der Teufel gesessen sein und die Kirchgeher mit Lärmen erschreckt haben. Daher der Name des nahe gelegenen Dorfes Schröck)* Nun wandern Sie durch das letzte Waldstück hindurch und den Rest des Weges geht's bergab auf einer Asphaltstraße zum

13 km **Ausgangspunkt Kollerschlag.**



Stoanaweg über Hoher Stein

WegNr 11, 17,5 km, ~ 7 Std. Gehzeit

Längere Wegvariante ab Hüllstein

- 9,1 km Sie biegen beim Straßenstück links ein und kommen nach etwa 200 m zum Dorf Inneröd. Machen Sie den 400 m langen Abstecher zum
- 9,7 km **Lochstein**, 642 m, ein etwa 3 m hoher kugeliger Stein, der an einer Seite eine fast kreisförmige Vertiefung zeigt. Wieder in Innerödt angelangt, gehen Sie die Asphaltstraße bergab bis zur
- 11 km **Holzmühle**, 599 m. Nach Überquerung des Lichtenbaches tauchen Sie in den mächtigen Wald ein und gelangen nach steilerem Anstieg zum
- 12,3 km imposanten Steingebilde „**Hoher Stein**“, 746 m. Zurück auf dem Weg, geht's entlang des Waldrandes bergab zum
- 13,1 km **Pedebauer**, 699 m. Der Stoanaweg führt nun parallel zum Ameisberg Rundweg ansteigend
- 14,1 km bis **Albenöd** (Kapelle), 744 m. Genießen Sie die immer wieder kehrenden herrlichen Rundblicke sowie den Blick zur Aussichtswarte Ameisberg. Kurz danach verlassen Sie den Donau-Ameisberg-Rundweg, den Falkensteiner- und den Hanriederweg. Achten Sie auf die Abzweigung rechts in den Feld- und Waldweg hinauf nach
- 15,2 km **Duschetsöd**, 803 m. Nach mäßiger Steigung entlang eines herrlichem Feld- und Wiesenweges treffen Sie beim Teufelssitz auf die Kurzvariante des Stoanaweges, der Sie zurück nach
- 17,5 km **Kollerschlag** folgen.

